

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/037/2018/V-SKD
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	öffentlich	01.03.2018				
Stadtrat	öffentlich	18.04.2018				

Titel:

Maßnahmebeschluss zur Erweiterung der zentralen OP-Abteilung des Städtischen Klinikums Dessau

Beschluss:

1. Dem Maßnahmebeschluss zur Erweiterung der zentralen OP-Abteilung des Städtischen Klinikums Dessau inklusive der Anpassung peripherer Räume wird unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2018 ff. durch die Kommunalaufsicht zugestimmt.
2. Einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1,69 Mio € wird zugestimmt.

Gesetzliche Grundlagen:	Betriebssatzung Städtisches Klinikum Dessau
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	DR/BV/145/2010/I-SKD
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☒	W01, W06
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☐	
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☐	
Soziales Miteinander	☐	

Vorlage nicht leitbildrelevant	☐
--------------------------------	--------------------------

Finanzbedarf/Finanzierung: Die Gesamtmaßnahme wird einen Kostenumfang von ca. 3,093 Mio € haben. Davon sollen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2018 ca. 1,40 Mio € (Investitionsplan Teil B Ausgaben Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen und bewegliche Sachanlagen) und ca. 1,69 Mio € im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2019 (Investitionsplan Teil B Ausgaben Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen und Med. Geräte) finanziert werden. Für die Mittel des Jahres 2019 sollen Mittel aus der bestehenden Verpflichtungsermächtigung des Instituts- und Laborgebäudes umgewidmet werden, da sich die Umsetzung dieser Maßnahme zeitlich weiter verschieben wird.

Begründung: siehe Anlage 1 - 3

Für den Oberbürgermeister:

Dr. med. Joachim Zagrodnick
Erster Betriebsleiter

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Mit der Erweiterung des zentralen Operationsbereiches um zwei zusätzliche OP-Räume sollen die Anforderungen des in der Vergangenheit ständig gestiegenen und in Zukunft absehbar weiter steigenden Bedarfs an OP-Kapazität erfüllt werden (die Komplexität der Eingriffe und mit ihr die Dauer von Operationen ist in den letzten Jahren weiter gestiegen). Des Weiteren soll mit der Erweiterung eine Erhöhung der Flexibilität der OP-Organisation erreicht werden. Dabei sollen die baulichen Voraussetzungen für effizientere Prozessabläufe geschaffen und bestehende räumliche Defizite beseitigt werden. Die durch die Realisierung des OP-Neubaus insgesamt höhere Anzahl von Operationen erfordert eine Erweiterung des Aufwachsraumes und der OP-Nebenräume. Diese Maßnahmen wurden aus anderen Gründen bereits im Jahr 2017 umgesetzt.

Der Neu- und Umbau wird im laufenden Betrieb erfolgen. Dieser soll zu keinem Zeitpunkt beeinträchtigt werden. Das für die Erweiterung notwendige OP-Personal soll bereits jetzt sukzessive aufgestockt werden. Mit den zwei zusätzlichen Operationssälen können dann erheblich mehr Patienten operativ versorgt werden – und die Wartezeiten für die Behandlung auf medizinischem Spitzenniveau verkürzen sich.

In Übereinstimmung mit dem vorhandenen Baukörper wird der OP-Neubau optimal in das bestehende Gebäudeensemble integriert. Beide Säle werden so konzipiert, dass sie durch unterschiedliche Fachdisziplinen gleichermaßen genutzt werden können. Dabei soll ein Saal größer als die bisherigen Säle konzipiert werden um perspektivisch allen Nutzungsmöglichkeiten gerecht werden zu können. Durch eine Erweiterung auf der angrenzenden Dachfläche der bestehenden, zentralen OP- Abteilung in Ebene 2 des Ersatzneubaus sowie zwischen HNO- und Hautklinik werden ca. 2 x 100 m² Umkehrdachfläche überbaut. Dort soll der größere der beiden OP-Säle angeordnet werden, während der zweite, kleinere OP-Saal in bestehende Nebenraumzonen an der Gebäudenordseite des Zentralen OP-Bereiches integriert werden soll. Dabei wird es notwendig Funktionen, wie z.B. Aufbereitungs- und Schreibräume auszulagern und in räumlicher Nähe unterzubringen. Die dort befindlichen Diensträume werden auf der anderen überbaubaren Dachfläche angeordnet.

Die medientechnische Ver- und Entsorgung erfolgt aus der vorhandenen Gebäudesubstanz, die raumluftechnische Versorgung wird über zusätzliche, auf der Dachfläche angeordnete Klimablöcke mit witterungsbeständiger Einhausung gewährleistet. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die Betriebs- und Folgekosten für diese Maßnahme durch die zu erwartende Erlössteigerung gedeckt werden.

Darstellung aktueller Kostenstatus (Stand 01/2018)

Kostenzusammenstellung OP- Erweiterung

KG	Bezeichnung	Bruttokosten
1	Baugrundstück	0,00 €
2	Erschließung	0,00 €
3.1.1	Baukonstruktion Rohbau	586.000,00 €
3.1.2	Baukonstruktionen Ausbau	415.000,00 €
3.2	Installationen	1.283.000,00 €
3.3	Zentrale Betriebstechnik	21.000,00 €
3.4	Betriebliche Einbauten	315.000,00 €
4	Gerät (Lose Möbel)	286.000,00 €
5	Außenanlagen	0,00 €
6	Zusätzliche Maßnahmen	12.000,00 €
7	Baunebenkosten	175.000,00 €
Summe		3.093.000,00 €

Anlage 2 Planung

Anlage 3 Bauzeitenplan